Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

79 (3.4.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 79 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 3. April 1864.

Deutschland.

Kiel, 29. März. (Hamb. Börs.-H.) Vor dem Hafen erscheinen fast täglich dänische Kriegsschiffe, welche sich jedoch in achtungsvoller Entfernung von den 24-Pfündern in Friedrichsort halten und niemals so nahe kommen, daß sie mit einiger Sicherheit zu erreichen wären. Man muß jedoch neuerdings die Möglichkeit eines Angriffs auf die Stadt angenommen haben, denn es sind in den letzten Tagen nahe dem Leuchtthurm bei der Badeanstalt, an dem Platze, wo früher das Fort Delius lag, ein Paar Schanzen hergestellt worden, und es ist ebenfalls eine kurze Strecke diesseits Bellevue heute mit Schanzarbeiten begonnen worden.

Flensburg, 29. März. (Sch. M.) In Horsens erließ Generalmajor v. Dormus beim Abzug aus der Stadt folgende Proklamation in dänischer Sprache an den Rath:

Proklamation. Der k. k. österreichische Brigadekommandeur Generalmajor Joseph Frhr. v. Dormus an den Magistrat der Stadt Horsens. Den 22. März. Ich verlasse heute mit meiner Brigade die Stadt Horsens und gebe dem Magistrat Folgendes bekannt. Die Verpflegungsvorräthe, die sich noch in der Stadt theils in Magazinen, theils in Privathäusern vorfinden, sollen den nach mir einrückenden alliirten Truppen vorbehalten bleiben. Sämmtliche sowohl in selbiger Stadt, als auch in deren Umgegend sich befindenden Brücken und sonstigen Wegeverbindungen sollen in ihrem augenblicklichen Stand verbleiben. Etwaige von der Brigade zurückgebliebene Marodeurs oder Verspätete mögen sich unangefochten zu ihren Truppenkörpern begeben. Die Windmühlen müssen am Tag stillstehen. Es muß im ganzen Weichbild der Stadt bekannt gemacht werden, daß die Windmühlen, welche in der Zeit von 6 Uhr früh bis 6½ Uhr Abends im Gang befunden würden, von meinen Truppen unfehlbar niedergebrannt werden sollen. Dasselbe soll in Betreff des Glockenläutens oder der Hafensignale stattfinden. Als Bürgen für die Erfüllung dieser Punkte Seitens der Stadt habe ich die HH. Winning, Hoyer und Levy als Geißeln mitgenommen. Joseph Frhr. v. Dormus.

Winning ist konstituirter (designirter) Bürgermeister der Stadt, alle drei sind Großhändler. — Die Preußen rückten denselben Nachmittag noch in Horsens ein. Zu jenen Vorsichtsmaßregeln waren die Oesterreicher sicher durch ihre Erfahrungen genöthigt.

Vor **Fridericia** scheint sich seit dem Abrücken der Preußen aus Jütland und der Beziehung von Kantonnements in der Umgebung der Festung durch die Oesterreicher nichts ereignet zu haben. Ueber die Verwüstungen in Folge des zweitägigen Bombardements erfährt man aus dänischen Quellen, daß 24 Gehöfte und Häuser niedergebrannt und sehr viele Häuser beschädigt worden sind. Das Rathhaus, Bülows Büste und der „Landsoldat" sind unverletzt. Die Stadt war von fast allen ihren Einwohnern verlassen, aber jetzt beginnen sie wieder zu kommen. Generalmajor Lunding, Kommandant von Fridericia, ist zum Generalleutnant ernannt worden. Am Abend des 26. verließ der König von Dänemark Fridericia wieder, nachdem er vorher Tafel gehalten, zu welcher ein großer Theil der Offiziere geladen war. Salutschüsse von der Zitadelle und laute Hurrahs von der Festung und im Lager begleiteten den König, als er zu Schiff sich entfernte.

Stettin, 28. März. Einem Privatbriefe, datirt Saßnitz (auf Rügen), 26. März, entnimmt die „Ostsee-Ztg." Folgendes: „Die Nachricht, der Däne sei nach Moen geflüchtet, ist nicht begründet. Seit dem 17. d. M. ist er täglich entweder von Arcona, Stubbenkammer oder von hier aus beobachtet worden. Gestern lag er hier vor Saßnitz so dicht unter Land, daß man mit bloßem Auge die Taue unterscheiden konnte. Dicht am Lande wurde von ihm ein Fischerboot genommen, und die Fischer Vessel und Couvert und der achtjährige Sohn des Letztgenannten mit fortgeschleppt. Das Boot gehört zu dem Orte Bisdamitz an der Nordküste Jasmunds." Bis jetzt ist es wohl unerhört gewesen, daß auch Fischer und selbst Kinder gefangen fortgeschleppt werden.

Vermischte Nachrichten.

* Frankfurt, 30. März. Das Unglück, welches der „City of New-York" gestern vor dem Einlaufen in den Hafen von Queenston zugestoßen ist, ist das erste, welches einen der amerikanischen Dampfer dieser Linie befallen hat. Das Schiff hatte eine prachtvolle Ueberfahrt von Neu-York gehabt, und kam gegen zwei Uhr gestern Morgen in Sicht des Hafens. Da die Nacht mondhell war, so ließ der Kapitän das Schiff mit einer Schnelligkeit von vierzehn englischen Meilen die Stunde vorwärts gehen, bis um 2 Uhr 40 Min. dasselbe mit einem lauten Krach mitten auf den Daunt's Rock auffuhr. Die Erschütterung weckte die schlafenden Reisenden, welche in größter Verwirrung auf das Deck hinauf eilten, da Alles glaubte, das Schiff werde sofort untergehen, so furchtbar war der Stoß gewesen. Das Wasser drang durch das Leck in raschem Strome ein und bald stand es im Schiffe auf gleichem Niveau mit der See. Alle Versuche, das Schiff irgendwie in Bewegung zu setzen, waren vergeblich und wurden aufgegeben, da das eindringende Wasser dem Feuer der Maschine ein Ende gemacht hatte. Alles, was übrig blieb, war, die Boote hinabzulassen und von der Küste Hilfe herbeizurufen. Nothschüsse wurden abgefeuert und Raketen steigen gelassen; doch wurde es halb fünf, ehe den Bedrängten Erlösung nahte. Glücklicher Weise war das Schiff mit solcher Kraft auf den Felsen aufgerannt, daß es ganz fest saß und das Leben der Reisenden somit nicht in unmittelbarster Gefahr schwebte. Der Schleppdampfer, welcher den Schiffen entgegenfährt, um Reisende und Postfelleisen von ihnen zu übernehmen, war, da man die Ankunft der „City of New-York" schon signalisirt hatte, gegen halb 3 Uhr von Queenstown abgefahren und wartete auf den Dampfer bei Roche's Point, als er die Nothschüsse hörte und dem Schall entgegenfahrend das Schiff auf dem Daunt's Rock festsitzend antraf. Die Reisenden, deren 153 an Bord waren, wurden von dem Schleppdampfer aufgenommen, und da bald auch zwei königl. Schiffe aus dem Hafen zur Hilfe herbeieilten, wurden auch die Mannschaft, 120 Leute, sowie ein großer Theil der Felleisen und des Kargos geborgen und an's Land geschafft. Zur Rettung des Schiffes und des übrigen Theils der Ladung, hauptsächlich Baumwolle, kamen noch mehrere Schleppdampfer und auch zwei königl. Kanonenboote herzu; doch ist es kaum zu bezweifeln, daß das Schiff, ein Eisendampfer, völlig zu Grunde gehen wird.

— Paris, 29. März. Das Ereigniß des Tages ist der Krawall zu Montpellier — ein Nachspiel des Prozesses Armand. In Montpellier, wo Armand ansäßig ist, hatte der Pöbel von vornherein für den Bedienten gegen den reichen Herrn Partei ergriffen, und da Letzterer überdem als ein nichts weniger als orthodoxer Katholik verketzert war — ein Umstand von großer Wichtigkeit in Montpellier — so stieg die Wuth des fanatischen Pöbels wegen der Freisprechung Armand's bis zum Exzeß. Die Entlastungszeugen, die nach Montpellier zurückkehrten, wurden mißhandelt, und das Eigenthum des Armand demolirt, die Belastungszeugen dagegen im Triumph empfangen und mit Blumensträußen beschenkt. Die „Köln. Ztg." erfährt aus Privatmittheilungen folgendes Nähere über den Verlauf der Straßenunruhen: „Der Wagen des Hrn. Dr. Dupré, der nach den Hallen hin fuhr, wurde von der Menge angegriffen. Man schleuderte Steine gegen ihn. Ein Student, der Herrn Dupré begleitete, wurde am Kopf verwundet. Die wüthende Volksmenge begab sich hierauf nach der Wohnung des Hrn. Dupré. Sie zertrümmerte das eiserne Gitter am Eingang des Hofes; Steine wurden hierauf gegen die Thüren des Hauses geschleudert und eine wahre Erstürmung fand statt. Die nämlichen Szenen ereigneten sich bei dem Schlosser Servent, einem anderen Entlastungszeugen. Dreimal drang man in dessen Haus ein, und Alles, was sich in seiner Werkstätte vorfand, wurde zertrümmert. Das Armand angehörige Haus wurde auf die nämliche Weise angegriffen. Man malte Galgen auf dasselbe unter dem Rufe: „Armand, der Mörder, er muß gehängt werden!" Die Menge begab sich hierauf zu den Belastungszeugen, dem Polizeikommissär Bayssade, dem Dr. Alquier und dem Untersuchungsrichter Amilhan, um ihnen eine Ovation darzubringen. Man überreichte ihnen die Blumenkränze, die zuerst für Maurice Roux, der bekanntlich nicht nach Montpellier gekommen war, bestimmt waren, und, jedenfalls unerhört, dieselben wurden nicht allein nicht verweigert, sondern einige derselben schmückten sogar ihre Balkons damit. Nach der Huldigung, die man diesen Leuten, worunter ein Polizeikommissär und ein Untersuchungsrichter, dargebracht, wurde das Haus des Advokaten Lisbonne, der Jules Favre und Lachaud assistirt hatte, angegriffen. Lisbonne war nicht zu Hause, nur seine Frau und Kinder, und man denke sich den Schrecken derselben, als man das Haus mit Steinen bewarf und die Thüren zu zertrümmern versuchte. Dieses Alles — so heißt es in dem betreffenden Schreiben — ging am hellen Tage vor, von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. Und es trug sich bereits am letzten Samstag zu, ohne daß die Polizei, die doch benachrichtigt sein mußte, einschritt. Die so milde Proklamation des Präfekten, die erst nach diesen Szenen erschien, blieb, wie man aus den Depeschen der Lyoner Blätter sieht, ohne besondern Erfolg. Dieselben melden nämlich unter dem Datum des 27. März, Abends: „Zusammenrottungen bilden sich vor dem Hause Armand's. Die Kavallerie ist seit heute Morgen durch Infanterie und Geniesoldaten ersetzt worden. Die Infanterie hat mehrere Scheinangriffe mit dem Bayonnette machen müssen. Wie viele Andere, habe ich mich in einen Hausgang flüchten müssen. Gegen 9 Uhr wurden die gesetzlichen Aufforderungen erneuert. Ohne den Regen, den wir seit heute Morgen haben, hätten wir vielleicht Unglücksfälle zu bedauern gehabt. Zwei Husarenpferde sollen verwundet worden sein. Der Garten des Hrn. Piquet, eines Verwandten des Hrn. Armand, wurde verwüstet. Man erfährt aus Morgion, in welchem Orte Armand ein großes Landgut besitzt, daß seinen Gärten das Gleiche geschah. Ohne den Regen wäre die Bevölkerung dieses Ortes vielleicht nach Montpellier marschirt. Man nimmt neue Verhaftungen vor. — Nachschrift. 30 Verhaftungen; 25 wurden nach einem Verhör freigelassen; bei Fünfen wurde die Haft aufrecht erhalten."

— Man schreibt aus Neu-York: Michael Hahn, der kürzlich mit überwiegender Majorität erwählte Gouverneur des Staates Louisiana, wurde im Jahr 1830 in Klingenmünster, Rheinbayern, geboren, ist demnach erst 34 Jahr alt. Seine Eltern wanderten 1831 nach Amerika aus, ließen sich in Neu-York nieder, wo sie bis 1840 wohnten und nach kurzem Aufenthalt in Texas ihren Wohnsitz in Neu-Orleans aufschlugen. Dort besuchte der junge Hahn die St.-Annen-Schule, und früh verwaist, ging er zu Verwandten nach St. Louis, studirte dort die Rechte, und erfreute sich, noch minorenn, einer großen Praxis. Später kehrte er nach Neu-Orleans zurück, wo er bis zu seiner Wahl in den Vereinigten-Staaten-Kongreß 1862 als Advokat thätig war.

†† Ausbesserung des Great Eastern. Da dieses Riesenschiff in kein Dock einlaufen kann, so hat man zur Ausbesserung eines circa 80′ langen und bei 28′ unter dem Wasserspiegel gelegenen Risses in der Schiffswand einen 104′ langen, 15′ breiten und 8′ hohen hölzernen, wasserdichten Kasten erbaut und denselben durch starke Ketten über dem Riß befestigt, um dadurch eine Arbeitskammer herzustellen, von welcher aus die Reparatur unter Wasser vorgenommen werden kann. Zur Dichtung zwischen diesem Kasten und der Schiffswand diente ein Gummischlauch, welcher voll Wasser gepumpt wurde, zur Ventilation des Kastens ein Paar von Essen, welche bis über den Wasserspiegel hinaufragten, und zum hermetischen Andrücken des Kastens der äußere Wasserdruck.

Marktpreise.

† **Karlsruhe,** 1. Apr. Auf dem hiesigen Fruchtmarkte am 30. März wurden zu Mittelpreisen verkauft: 4367 Pfund Haber, per 100 Pfund 3 fl. 36 kr. Eingestellt wurde Nichts. Mehldurchschnittspreise: Kunstmehl Nr. 1 14 fl. 30 kr.; Schwingmehl Nr. 1 13 fl. — kr.; Mehl in drei Sorten 11 fl. 15 kr.

In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt . .	34,198 Pfd. Mehl.
Eingeführt wurden vom 24. bis 30. März . .	147,768 Pfd. Mehl.
	181,966 Pfd. Mehl.
Davon verkauft	120,854 Pfd. Mehl.
Blieben aufgestellt	61,112 Pfd. Mehl.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

*Kg. Eigene und fremde Schuld.

(Fortsetzung aus Beilage zu Nr. 77.)

Robert seufzte, sagte aber nichts weiter. Der morgende Tag war der letzte. Er hätte gewünscht, daß Theresa ihn zum Abschiednehmen im Pfarrhaus und bei den Dorfleuten begleitete; sie war aber eigensinnig, und wollte nicht. Er erinnerte sich noch nach Jahren, wie sehr ihm Bessy's sanftes ruhiges Wesen gegen Theresa's, an jenem letzten Tag, aufgefallen war. Sein Betragen gegen Bessy war so gleichförmig freundlich und bedacht gewesen, daß sie in ihm, ohne einen Gedanken von Liebe, ihr Urbild edler ritterlicher Männlichkeit verehrte, — die einzige Person, die — ihren Vater ausgenommen — ihr unwandelbar mit Güte begegnete. Sie bewunderte seine Gesinnungen, schätzte seine Grundsätze, fand in seiner langen Entwicklung seiner Ideen die echteste Beredtsamkeit. Er hatte ihr Bücher geliehen, hatte ihr wie viele! Fingerzeige für ihr Lernen gegeben; all' der Rath und die Belehrung, die Theresa verschmäht hatte, war ihr zugefallen, und dankbar hatte sie sie empfangen.

Theresa brach in eine Fluth leidenschaftlicher Thränen aus, sobald Robert und seine Begleitung aus dem Gesicht waren. Sie hatte den Abschiedskuß verweigert, den ihr Vater ihm zu geben sie geheißen hatte, hatte ihm aber ihr weißes Taschentuch aus dem großen Saalfenster nachgeschwenkt. [Das selbnämliche Fenster, worin mir der alte Führer das noch vorhandene Stückchen Glas gezeigt hatte.] Allein Robert war mit verhängtem Zügel und gesenktem Haupt weggeritten ohne umzuschauen.

Seine Abwesenheit ließ eine große Leere in Sir Mark's Leben. Er hatte London nie viel als bleibenden Aufenthalt gesucht; in früherer Zeit war er im Verdacht der Parteinahme für die Stuarts gestanden; man konnte aber nichts wider ihn beweisen, und er hatte sich denn zu einem recht leidlich treuen Unterthan König Georgs des Dritten herabbequemt. Da man ihm jedoch, zu Einer Zeit, von Seiten der Hofpartei mit Kälte begegnet war, so hatte sich in ihm ein Vorurtheil gegen die englische Hauptstadt festgesetzt; wie denn überhaupt seiner Gemahlin Vorliebe und sein eigener Geschmack ihm Paris immer zu einem sehr angenehmen Aufenthalt gemacht hatten. Nach Paris flüchtete er sich zuletzt wieder, als ihm die Leere in seinem Leben drückend wurde; und aus Paris, etwa zwei Jahre nach Robert's Abreise, kehrte er nach kürzerer Abwesenheit von Daheim zurück und kündigte plötzlich seiner Tochter und den Schloßleuten an, daß er eine Wohnung in der Straße Louis-le-Grand für den kommenden Winter gemiethet habe, wohin unverweilt seine Tochter, Victorine, und sonst noch bestimmte Personen der Dienerschaft übersiedeln sollten.

Theresa's Freude über diese unerwartete Neuigkeit überstieg alles Maß. Sie flog an ihres Vaters Hals und küßte ihn, bis sie ganz müde war — mochte er's sein oder nicht. Sie sprang zu Victorine und hieß sie rathen, was für ein „himmlisches Glück" ihnen bevorstünde, und tanzte dabei ineinemfort um die in mittlern Jahren Stehende, bis diese, in ihrer verwöhnten Ungeduld, zornig wurde, wo sie ihr dann erzählte, und darauf nach dem Pfarrhaus rannte und von da nach der Kirche, mitten in das Morgengebet — denn es war heute Allerheiligen, wiewohl sie's vergessen hatte, — wo sie ein Papierchen, auf das sie hastig „Wir gehen nach Paris für den Winter — Alle" geschrieben hatte, vom Schloß-Kirchenstuhl nach dem pfarrlichen schnellte. Sie sah Bessy roth werden, wie sie es auffing, es — ungelesen — in die Tasche stecken und nach einem entschuldigenden Blick hinüber nach dem verhängten Kirchenstuhl, worin Theresa war, mit ihren andächtigen Antworten fortfahren. Aergerlich ging Theresa durch die der Gutsherrschaft vorbehaltene Thür rasch wieder aus der Kirche; „dummes kaltes Ding," sagte sie zu sich. Doch Nachmittags kam Bessy auf's Schloß, — „es that ihr so leid" — und vergaß so ganz den eigenen Kummer im Mitgefühl mit der Freundin freudiger Erregung, daß Theresa sie wieder zu Gnaden annahm. Die Mädchen trennten sich mit Versprechungen, einander zu schreiben, und nicht ohne Bedauern, mit dem weit größeren freilich auf Bessy's Seite. In ihrer Gönnerart machte Theresa großartige Versprechungen von Pariser Moden und Toilettegeschenken, die aber Bessy nicht groß anzuschlagen schien — ein Glück, denn sie blieben unerfüllt.

Sir Mark hatte den Gedanken, Theresa's innere und äußere Bildung durch Pariser Lehrer und Pariser Gesellschaft zu vervollkommnen. Von Robert sprachen Briefe in Venedig, Florenz, Rom sich aufhaltender Landsleute an ihre Angehörigen daheim mit solchem Lobe und als von einem jungen Manne, der einer so glänzenden Zukunft entgegengehe, daß Sir Mark zu fürchten anfing, sein hübscher Neffe, von Fürsten gefeiert, von Gesandten umworben, von reizenden italienischen Damen angeliebelt, möchte Theresa zu „provinzlich" erzogen für seinen Geschmack finden.

Daher das Miethen der prächtigen Wohnung in der Rue Louis-le-Grand. Die Straße selbst ist eng und gälte wohl heutzutage für dumpfig; doch in jenen Tagen war sie die gesuchteste Modestraße; denn in ihr wohnte der große Gebieter der Mode, der Herzog von Richelieu, und eine Wohnung in ihr zu haben, war schon an sich ein Zeichen des guten Tons. Victorine schien fast närrisch vor Wonne, als sie von ihrem neuen Aufenthalt Besitz nahmen. „Das liebe Paris! Das holde Frankreich! Und nun sehe ich mein junges Fräulein, mein Herzenskind, meinen Engel in einem Zimmer, wie sich's für ihre Schönheit und ihren Stand paßt, — wie ihre Frau Mutter sich ein's für sie ausgedacht hätte, wäre sie am Leben geblieben." Jede Anspielung auf ihre verstorbene Mutter ging Theresa zu Herzen. Stumm, von ihrem Bett aus unter den blauen Seidenumhängen eines Alkoven, — denn sie war von der Reise zu angegriffen, um auf Victorinens entzückte Ausbrüche zu antworten, — hatte sie Victorinen so reden hören; jetzt aber streckte sie ihre kleine Hand aus und drückte die der treuen Dienerin dankbar und vergnügt.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Z.f.232. Mannheim.

Guano

aus den Anfuhren der **Peruanischen Regierung** billigst zu beziehen durch

G. Köhler & Koch in **Mannheim.**

Z.f.958. Bruchsal.

Daubholz-Verkauf.

Die Unterzeichneten verkaufen vollkommen trockenes, eichenes und eschenes Daubholz von **zwei Fuß Länge**, das **Hundert zu 6 fl.**

Gebrüder Hetterich.

Z.f.239. Mannheim.

Knochenmehl

in verschiedenen Sorten billigst bei

G. Köhler & Koch in **Mannheim.**

Z.f.823. Ettlingen.

Fahrniß-Versteigerung.

Auf dem Gute Watthalden in Ettlingen werden am

Mittwoch den 6. April

und an den folgenden Tagen — jedesmal um 9 Uhr Morgens anfangend — Betten, Weißzeug, Möbel, Fässer, Oekonomiegeräthschaften, Wagen, Pflug, Kühe, darunter 2 Holländer von echter Race, und verschiedene andere Gegenstände gegen baare Bezahlung versteigert.

Ettlingen, den 21. März 1864.

Dr. Vaillant.

Z.f.885. Rastatt.

Steigerungs-Ankündigung.

Am Dienstag den 5. April dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr, anfangend, wird das landwirthschaftliche Besitzthum, das sogenannte Binsenfeld, aus freier Hand in öffentlicher Versteigerung zum Verkaufe ausgeboten; das gesammte Anwesen ist zum Theil in der Gemarkung Plittersdorf, Oberamts Rastatt, und zum Theil in der Gemarkung Selz in Frankreich, aber im Ganzen auf badischem Staatsgebiete belegen, und umfaßt folgendes Areal:

I. 93 Morgen 44 Ruthen Ackerfeld,
II. 2 „ 65 „ Wiesen,
III. 42 „ 131 „ Faschinenwaldung,
IV. eine unkultivirte Fläche von 53 Morgen 369 Ruthen, auf welcher sich ein umfangreiches und nutzbares Fischwasser befindet.

Zu diesem Areal gehört das unweit des Rheinufers gelegene Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Garten. Das Besitzthum wird im Ganzen oder in beliebigen Parzellen abgegeben. Bis zum Steigerungstage werden Käufe unter der Hand abgeschlossen. Die Kaufbedingungen sind äußerst vortheilhaft gehalten und können auf dem unterzeichneten Bureau eingesehen werden.

Rastatt, den 23. März 1864.

Das öffentliche Geschäftsbureau
von **J. Müller.**

Z.f.968. Karlsruhe.

Pferdeversteigerung.

Am Mittwoch den 6. April d. J., Vormittags 10 Uhr, werden im diesj. Kasernenhof

24 noch brauchbare Dienstpferde

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 28. März 1864.

Verrechnung des großh. 2. Dragonerregiments
Markgraf Maximilian.
A. Clauß, Regimentsquartiermeister.

Z.f.771. Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Steinkohlenlieferung für die Militärverwaltung betreffend.

Die Lieferung des für die Zeit vom 1. Juli 1864/65 erforderlichen Bedarfs der Militärverwaltung an Ruhrer Grubenkohlen, und zwar:

	Zentner
für die Garnison Karlsruhe mit Durlach	13,650,
„ „ „ Mannheim	5,650,
„ „ „ Bruchsal	2,070,
„ „ „ Rastatt	6,150,
„ „ „ Kehl	1,000,
„ „ „ Freiburg	4,230,
„ „ „ Konstanz	3,400,
„ das Montirungs-Kommissariat in Ettlingen	400,
zusammen . . .	36,550,

wird im Soumissionswege vergeben werden.

Diejenigen, welche die Lieferung des Bedarfs einzelner Orte oder des ganzen Quantums zu übernehmen beabsichtigen, haben ihre Angebote schriftlich und versiegelt mit deutlicher Bezeichnung des Preises per Zentner und des Namens der Garnison versehen, mit der Aufschrift:

„Steinkohlenlieferung"

längstens bis

Montag den 11. April 1864,
Vormittags 10 Uhr,

portofrei an das großherzogliche Kriegsministerium einzusenden, oder in die hier aufgestellte Soumissionslade einzulegen.

Die Kohlen sollen wo möglich frei in die Magazine der betreffenden Garnisonen geliefert werden, und ist hiernach der Lieferungspreis zu stellen. Doch bleibt es den Soumittenten überlassen, ihre Angebote auch auf die Lieferung frei Bahnhof der Garnison oder frei Wagen am Schiffs-Ausladeplatz zu machen.

Die Lieferung der Kohlen, welche in bestem **Ruhrer Fettschrott** zu bestehen haben, muß im Laufe des Sommers 1864 bis längstens Ende September erfolgen.

Auf diejenigen Soumittenten, welche die Steinkohlen direkt aus den Ruhrer Gruben zu liefern im Stande sind, wird vorzugsweise Rücksicht genommen, und behält sich daher die großh. Kriegsverwaltung die Wahl unter den Soumittenten vor.

Das Nähere der Lieferungsbedingungen ist bei den Garnisonskommandantschaften und dem Montirungskommissariat zu ersehen.

Karlsruhe, den 17. März 1864.

Sekretariat des großherzoglichen Kriegsministeriums.
Fischer.

Z.h.17. Karlsruhe. (Versteigerung.) Donnerstag den 14. April d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im großh. Gießhaushof dahier verschiedene ausrangirte Gegenstände, als: Patrontaschen, Kartusche, Mantelsäcke, Fahr- und Reitsättel, Sattelbockkissen, Pistolenhulftern, Hulftertaschen, alte Räder, Teppichabschnitte und altes Leder von abgängigen Geschirrtheilen, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 29. März 1864.

Großh. Zeughaus-Direktion.

Z.g.208. Nr. 1144. Meßkirch.

Liegenschaftsversteigerung.

Aus der Verlassenschaft des Adlerwirths Franz Häusler von Leitishofen werden auf Antrag der Erben am

Dienstag den 12. April l. J.,
früh 9 Uhr,

im Adlerwirthshause zu Leitishofen folgende Liegenschaften öffentlich versteigert und der Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stall, Bräuhaus, Bräuereien-Einrichtung, Schweinställen, alles unter einem Dach, neben sich und der Straße, mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Adler, geschätzt zu . . . . . 7000 fl.

2.
Ein Lagerbierkeller an der Straße, mit darauf stehendem Holzschopf, ... 600 fl.

3.
63 Rth. Garten und Hofraithe hinter dem Haus . . . . . 100 fl.

4.
1 Vtl. 92 Rth. Kraut- und Baumgarten, neben dem Wohnhause an der Landstraße und Raimund Rauser, ... 450 fl.

5.
Circa 2 Morg. 3 Vtl. 5½ Rth. Wiesen in 2 Parzellen . . . . . 1250 fl.

6.
Circa 7 Morg. 2 Vtl. 79 Rth. Acker in 6 Parzellen . . . . . 2695 fl.

Summa . . 12095 fl.

Auf dem Wirthshause ruht zur Zeit der Almendgenuß von ungefähr 2 Morgen Acker und der Bezug von 5 Klafter Tannenholz, welchen Genuß der Steigerer erhält, in so fern er das Bürgerrecht in der Gemeinde Menningen, Leitishofen erwirbt; er wird aber für diesen Almendgenuß nicht Gewähr geleistet.

Das ganze Anwesen liegt an der Straße von Stockach nach Ulm. Ausländische Steigerer haben einen inländischen Bürgen in der Steigerungstagfahrt selbst zu stellen, und sich mit amtlich beglaubigten Vermögenszeugnissen zu versehen.

Die Steigerungsbedingungen sind beim Bürgermeisteramte Menningen und bei der Wittwe einzusehen.

Meßkirch, den 21. März 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Merlet.

Z.h.15. Nr. 86. Mühlacker.

Bahnhof Mühlacker.

Akkordvergebung.

In Folge höheren Auftrages sollen die Arbeiten für Herstellung der nachstehenden Gebäulichkeiten auf genanntem Bahnhof im Soumissionswege, und zwar die Maurer- und Steinhauerarbeit an einen Uebernehmer, in Akkord gegeben werden.

Die Arbeiten berechnen sich nach dem Voranschlag wie folgt:

I. für ein Restaurationsgebäude, zusammen . . . . . 23,155 fl. 44 kr.
II. für ein Oekonomiegebäude, zusammen . . . . . 1,264 fl. 40 kr.
III. für ein Abtrittgebäude, zusammen . . . . . 841 fl. 35 kr.

Die Angebote sind nach Prozenten des Voranschlags berechnet zu stellen, versiegelt und mit gehöriger Aufschrift versehen, längstens bis zum 9. April d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Baubureau in Mühlacker einzureichen, woselbst auch die Pläne, Kostenberechnungen und Bedingungen bis zum Eröffnungstage zur Einsicht offen liegen.

Mühlacker, den 30. März 1864.

Großh. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion Karlsruhe.
Hochbau-Sektion Mühlacker.
A. A.:
Rack.

Z.f.886. Mergentheim. (Erbenaufruf.) Der Freiherr Karl Joseph v. Adelsheim, Major im königl. württembergischen Ehren-Invalidenkorps, ist am 19. v. Mts. dahier mit Hinterlassung eines an keinem sichtbaren Mangel leidenden Testaments, in welchem er die drei Söhne eines Halbbruders, die Freiherren August, Philipp und Konstantin v. Adelsheim, als Erben eingesetzt hat, gestorben.

Als gesetzliche Erben sind außer den drei genannten Testamentserben dem Gericht noch bekannt geworden die Schwester derselben, Clotilde v. Adelsheim, Gattin des königl. bayrischen Obersten von Steinsdorf in München, und die Tochter eines andern Halbbruders des Verstorbenen, Elise v. Adelsheim, Gattin des k. k. Sektionsraths Scherer im Marine-Ministerium in Wien.

Da nun die vorliegenden Akten keine sichere Auskunft darüber geben, ob die Genannten die einzigen gesetzlichen Erben des Verstorbenen sind, so ergeht an etwa weitere Erbberechtigte hiermit die Aufforderung, ihre Erbansprüche von heute binnen 30 Tagen bei unterzeichneter Gerichtsstelle anzumelden und zu erweisen, indem nach Umfluß dieser Frist das vorgedachte Testament vollzogen würde.

Den 21. März 1864.

K. Oberamtsgericht.
Schäffer.

Z.g.95. Karlsruhe. (Erbvorladung.) Die beiden seit mehreren Jahren von hier abwesenden Brüder Wilhelm und Leopold Räuber sind zur Erbschaft ihrer Mutter, Wilhelmine Räuber, geborne Haug, Wittwe des Pflastermeisters Johann Räuber in Karlsruhe, berufen. Da deren Aufenthaltsort dahier nicht bekannt ist, so werden dieselben andurch aufgefordert, sich zur Empfangnahme ihres Erbtheils

binnen 3 Monaten

um so gewisser dahier zu melden, als er sonst lediglich Denjenigen zugetheilt würde, denen er zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Karlsruhe, den 12. März 1864.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhard.

Oeffentliche Mahnung.

Bereinigung der Unterpfandsbücher der Gemeinde Kirchen und Hausen, Amt Engen.

Z.g.223. Kirchen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Kirchen, den 28. Juli 1863.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Federle.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Huber, Rathschreiber.

Des Eintrags Datum.	Des Eintrags Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
		Einträge im Pfandbuch Band 1.			
30 Mai 1828	20	Franz Bösch in Kirchen, nun dessen Rechtsnachfolger Josef, Max und Mathias Bösch ꝛc. da	die Landesspitalverwaltung Donaueschingen. Kapital	30	
„	71	Silvester Schmutz in Kirchen	die f. f. Standesherrschaft. Kapital	58	
„	158	Math. Stihl in Kirchen, jetzt seine Erben	Kapitelverwaltung Wurmlingen, jetzt in Eßlingen. Kapital	200	
„	161	dto.	die Landesspitalverwaltung Donaueschingen. Kapital	200	
„	258	Mathias Häusle, nun dessen Rechtsnachfolger Ignaz Häusle in Hausen	dto.	50	
„	268	dto.	Maria Wocheler in Hausen, derzeit in Anselfingen. Kapital	40	
		Einträge im Pfandbuch Band 2.			
30. Mai 1828	418	Bernhard Zahn in Kirchen	Kirchenfond Gutmadingen. Kapital	250	
„	448	Jakob Engesser in Kirchen, nun dessen Erben	Dekan Pfr. Fischer in Kirchen, nun dessen Erbe, die Landesspitalverwaltung Donaueschingen. Kapital	40	
„	467	Josef Zangerer in Hausen, nun dessen Rechtsnachfolger Matthä Brändle dort	Josef Limbergers Erben dort, unter Pflegschaft des Jos. Weilers in Hausen. Kapital	50	
„	476	Andreas Böschet in Hausen	die fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg. Kapital	35	47
„	478	dto.	Pfarrer Fischer in Kirchen, nun dessen Erben, Landesspitalverwaltung Donaueschingen. Kapital	250	
„	482	Matthä Stihl in Kirchen	als Abwesenheitspfleger für den abwesenden Mathias Frank in Kirchen. Kaution	24	19
„	484	Josef Elsäßer, Weber in Kirchen	Kirchenfond Möhringen. Kapital	23	
„	490	Blasius Wocheler in Kirchen	Eintrag des eingebrachten Vermögens seiner Frau, Maria Wocheler, geg. Anselfinger, mit Eingebr. Vermögen	150	
„	520	Lorenz Neidhard, Ziegler in Hausen	Karl Weilarische Kinder in Hausen. Kapital	73	
7. Febr. 1830	547	Lorenz Martin da	Kirchenfond Möhringen. Kaufschilling	20	
30. Dez. „	562	Andreas Sonntag in Stetten	Hutmacher Pfau in Schaffhausen. Kapital	800	
3. Febr. 1831	573	Mathias Straub dort	Raimunda Drittelmale in Konstanz. Kapital	1000	
„	575	Konrad Hogg dort	Kirchenfond Mauenheim. Kapital	40	
3. März „	577	Georg Hörr, Schuster in Hausen	Kirchenfond Gutmadingen. Kapital	50	
7. Mai „	597	Mathias Keller, Bauer von Stetten	Franz Hurter zur großen Glocke in Schaffhausen. Kapital	100	
2. April „	615	Lorenz Martin in Hausen, nun später dessen Gantmasse	Johann Martin in Hondingen. Kapital	600	
„	„	dto.	an seine Kinder Ignaz, Lukas, Ida und Andreas Martin in Hausen. Auf Verweisung vom 17. Sept. 1827	67	44

Oberamt Rastatt. **Muggensturm.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuchs-Einträgen.

(Nachtrag zum Ausschreiben vom 8. Febr. 1863, Nr. 33 der Karlsruher Zeitung.)

Z.g.284. Muggensturm. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben sollten, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Muggensturm, den 17. März 1864.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Melcher.

Der Bereinigungs-Kommissär:
P. Brugier, A.-Assistent.

Des Eintrags Datum.	Des Eintrags Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
		1. Im Grundbuch Band 1.			
30. Dez. 1822	91b	Christoph Müller u. Konf.	Ignaz Maier von Malsch	269	30
15. Juli 1823	107	Lorenz Kastner u. Konf.	Gg. Lump in Sulzbach	524	45
11. Dez. „	113b	Josef Weßbecher u. Konf.	Josef Reis von Hauneberstein	539	30
18. Jan. 1826	155	Mathes Zittel	Georg Lump von Sulzbach	18	
5. Juni 1827	186	Andreas Zittel	Anton Glasstetter von Malsch	35	
„	„	Michael Stoll	dto.	22	
28. Juli 1828	200	Theodor Mack u. Konf.	Josef Kappler von Malsch	50	
				225	
24. Sept. 1830	249	Erasmus Schnepf u. Konf.	Euphrosine Hornung	160	
				187	
26. März 1831	266	Bernhard Götzmann u. Konf.	Lehrer Knapp in Ulm	160	
				10	
15. Nov. 1832	309	Ferdinand Hornung u. Konf.	Erasmus Hornung	600	
12. März 1818	38	Johann Hornung	Anton Hornung	66	
12. Juli „	41b	Lorenz Dohringer	Hs. Adam Eisele von Oberweier	185	
13. Juli „	„	Lorenz Scherer	Josef Scherer	80	
7. Sept. 1819	58	Josef Strolz	Andreas Rieger in Malsch	100	
		2. Im Pfandbuch Band 1.			
17. Jan. 1832	363	Anton Schäfer Wtb. von hier	Baltin Schnepf Ehefrau, Therese, geb. Schäfer. Gesetzlich	92	16

Z.g.281. Nr. 2368. Eppingen. (Entmündigung.) Valentin Rebel von Rohrbach wurde wegen Geistesschwäche entmündigt und für ihn Sebastian Kuhmann von da als Vormund ernannt.

Eppingen, den 23. März 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Lang.

Z.g.238. Nr. 4917. Bruchsal. (Aufforderung.) Bernhard Keßler von Odenheim, welcher sich nach Nordamerika begeben und schon mehr als 10 Jahre keine Nachricht von sich gegeben hat, wird aufgefordert, dies

binnen Jahresfrist

zu thun und über sein vorhandenes Vermögen zu verfügen, ansonst er für verschollen erklärt und dieses Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden würde.

Bruchsal, den 24. März 1864.

Großh. bad. Oberamt.
Leiber.

Oberamt Bruchsal. **Gemeinde Obergrombach.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung der über 30 Jahre alten Einträge in den Grund- und Unterpfandsbüchern.

Z.g.260. Obergrombach. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reggs.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls diese Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, soweit nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Obergrombach, am 26. März 1864.

Das Pfandgericht.
Konrad, Bürgermeister.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Köllenberger, Notar.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		Einträge im Pfandbuch Band 1.			
29. Nov. 1790	51	Bender, Stefan, Eheleute	Sensburg, Hofrath	150	
16. Dez. =	57	Neubert, Rochus, Eheleute	Bens, Frau Rath	100	
24. Nov. 1800	=	dto.	Wechner, Katharina, von Wiesenthal	100	
1. Febr. 1801	91	Fink, Jakob, Eheleute	Abele, Franz, Handelsmann in Bruchsal	200	
20. Dez. 1809	220	Eppele, Melchior, Eheleute	Bumpfel Leßle'sche Masse, Kurator Aron Bärle von Untergrombach	150	
27. Febr. 1810	230	Trollmann, Johannes, Eheleute	fürstlich Styrum'sche Kasse in Bruchsal	200	
27. Nov. 1811	256	Bender, Stefan, Ehefrau	Fischer, Maria Elisabetha, Wittwe in Bruchsal	150	
18. Jan. 1814	296	Speck, Matheus, Eheleute	Maier, Oberhofgerichtsrath in Mannheim	100	
10. Okt. =	323	Fetzner, Josef	Hardock, Advokat, Kinder Vormundschaft. Gesetzlich	—	
4. Mai 1817	354	Geßler, Jakob, von Untergrombach	Lorenz, Johannes, von Bruchsal	100	
31. Jan. 1816	360	Neubert, Johannes, d. J., ledig	Doll, Vikariatspedell in Bruchsal	250	
12. Febr. =	364	Fink, Johannes, Eheleute	Hardock, Advokat, Kinder Vormundschaft	30	
1. Jan. 1817	394	Muhrmann, Anton, Eheleute	fürstl. Styrum'sche Verlassenschaftsmasse in Bruchsal	650	
13. Febr. =	408	Hardock, Valentin, Wittwe	Hardock, Advokat, Kinder Pflegschaft	400	
14. Febr. =	409	Krieger, Anton, Eheleute von Untergrombach	Schättler, Adam, ledig, von Bruchsal	55	
29. April =	415	Hemmer, Lorenz, Eheleute	Hardock, Advokat, Kinder Pflegschaft	530	
		Einträge im Pfandbuch Band 2.			
24. März 1819	43	Becker, Jakob, Eheleute	Hardock, Advokat, Kinder Pflegschaft	70	
2. Dez. =	52	Sußmann, Moses, Eheleute	Sußmann, Moses, Kinder 1. u. 2. Ehe. Gesetzlich	166	12
5. März 1820	64	Schöffler, Hardet, Eheleute	Hardock, Advokat, Kinder Pflegschaft	320	
10. Juli 1822	143	Bopp, Kilian, Eheleute	Trefurt, Elisabetha, von Bruchsal	350	
9. April 1824	254	Bopp, Kilian	Machol, Lazarus, von Bruchsal. Richterlich	32	39
		Einträge im Pfandbuch Band 3.			
14. Juli 1824	13	Morlock, Lorenz, Eheleute	Alef, Sekretär von Weinheim	300	
30. Nov. =	38	Wolf, Matheus, Eheleute	Cassinone, Geheimer Referendär in Bruchsal	200	
14. Dez. =	55	Adam, Simon, Eheleute	Frankenstein'sche Masse und Herbich, Katharina, in Bruchsal, als Rechtsnachfolger von Philipp Spangler von dort	300	
24. März 1825	91	Hammer, Lorenz	Machol, Lazarus, in Bruchsal. Richterlich	40	
19. März =	101	Bopp, Paul	dto.	44	
19. Jan. 1826	132	Carlebach, Haium	Wertheimer, Sprenz. Gesetzlich	817	4
27. Febr. =	141	Bopp, Paul, Eheleute	Hanns, Franziska, in Bruchsal	150	
8. März =	144	Schöffler, Hardet, Eheleute	Wengler, Amtsrevisor in Bruchsal	370	
12. April 1827	211	Hardock, Juliana	Löb, Advokat in Meersburg. Richterlich	1218	40
19. April =	213	dto.	dto.	2032	37
28. Jan. 1828	279	Fetzner, Gg. Anton, Eheleute	Maier, Peter, Oberforstamtsbote in Bruchsal	133	
11. Febr. 1829	312	Schöffler, Katharina, ledig	Löb, Advokat in Bruchsal	100	
17. März =	319	Hubuch, Maria Eva, Wittwe	Schneider, Johann, Kinder Pflegschaft	35	
21. Mai =	333	Fink, Johannes, Wittwe	Trefurt, Advokat in Bruchsal, als Cessionär der Magdalena Neubert, ledig. Gesetzlich	42	
22. Nov. =	348	Schott, Augustin, Schmiedmeister	Trefurt, Assessor in Bruchsal. Richterlich	24	
		Einträge im Pfandbuch Band 4.			
1. Nov. 1830	38	Lumpp, Franz Matheus	Bopp, Johannes, Pflegschaft in Bruchsal	680	
2. Aug. 1832	104	Schöffler, Hardet, Eheleute	Röther, Josef, Handelsmann in Bruchsal. Richterlich	98	24
4. Jan. 1833	122	Feest, Maria Anna, Pflegschaft	Schott, Johannes, jg., 3. Gesetzlich	—	
26. Juni =	150	Lang, Johann, Schullehrer	Goßler, Handelsmann in Bruchsal. Richterlich	345	51
		Einträge im Grundbuch Band 1.			
27. April 1812	6	Schöffler, Hardet, und Konsorten	Becker, Franz Matheus	334	45
18. Mai =	=	Gröser, Reinhard, von Untergrombach	Baumann, Konrad, von dort	45	21
27. Juli =	7	Schott, Lorenz, d. J., u. Kons.	Geißler, Melchior	136	30
4. Nov. =	8	Willhauk, Stefan, u. Kons.	Hardock, Pfarrer in Waibstadt	718	
10. Nov. =	=	Lindenfelser, Nikolaus, u. Kons.	Schott, Lorenz, Erbmasse	1302	15
10. März 1813	10	Lindenfelser, Johannes	Speck, Susanne, Pflegschaft	50	
=	=	Schott, Lorenz	dto.	33	
=	11	Lindenfelser, Johannes, d. A.	Lindenfelser, Johannes, d. J., Pflegschaft	100	
=	=	Lindenfelser, Peter	dto.	251	
=	12	Lindenfelser, Johannes, u. Kons.	Weick, Theresia	188	
20. März =	13	Butterer, Lorenz	Trollmann, Johannes	154	
=	14	Trollmann, Joh. Georg	dto.	47	
21. März =	15	Willy, Anton	Müller, Anton, alt, von Untergrombach	70	
17. März =	16	Ritter, Moritz, u. Kons.	Trollmann, Johannes	465	
=	17	Hardock, Franz	Neubert, Nikolaus, Wittwe	53	30
25. Mai =	18	Merz, Anton	Weick, Katharina und Barbara	21	40
=	19	Becker, Johannes	dto.	21	40
25. Okt. 1813	20	Speck, Matheus	Schneider, Johannes	800	
=	21	Willy, Anton	Lindenfelser, Johannes	67	
15. März 1814	23	Sar, Nikolaus	Neubert, Jakob, Erben	90	
=	=	Neubert, Gg. Michael	dto.	139	
=	=	Müller, Josef, u. Konsorten	Neubert, Lorenz, Erbmasse	604	
12. April =	26	Lindenfelser, Johannes, u. Kons.	Geißler, Melchior, Erben	1611	
3. Mai =	28	Ritter, Moritz, u. Kons.	Ritter, Matheus, Verlassenschaftsmasse	1381	
5. Mai =	32	Neubert, Johannes, u. Kons.	Eppele, Franz Matheus	862	
11. Mai =	35	Schott, Matheus	Speck, Matheus, Erbmasse	62	
=	36	Weber, Matheus	dto.	36	
16. Sept. =	37	Hardock, Valentin, Wittwe u. Kons.	Hardock, Valentin, Verlassenschaftsmasse	4264	
Datum fehlt	40	Butterer, Lorenz, u. Kons.	Schneider, Johannes, Verlassenschaft	384	10
15. März 1815	41	Becker, Jakob, u. Kons.	Neubert, Franziska, geb. Sar	471	
=	43	Seefried, Benedikt, u. Kons.	Kreher, Andreas	229	
10. Juli =	44	Kreher, Andreas	Fest, Georg	66	
=	45	Lindenfelser, Nikolaus	Kreher, Andreas	5	
=	=	Schneider, Georg	Schneider, Hardet	80	
1. März 1816	50	Schönherr, Matheus, u. Kons.	Lindenfelser, Johannes, 2.	460	30
9. März =	51	Schönherr, Sebastian	Sar, Melchior, Erbmasse	180	
11. März =	52	Janzer, Leo	Fuchs, Sebastian, von Neuenbürg	100	
12. März =	54	Janzer, Joh. Adam	Sar, Nikolaus	24	
17. März =	55	Speck, Jakob	Lichter, Paul, von Weingarten	105	
4. März =	58	Morlock, Lorenz, u. Kons.	Kniesel, Michael	1442	30
14. Juli =	61	Becker, Franz	Becker, Franz Matheus, ledig	46	
14. Okt. =	65	Neubert, Gg. Michael, u. Kons.	Frey, Franz Mathes, Leistschneider in Wien	141	30
8. Nov. =	67	Schott, Matheus, u. Kons.	Konrad, Georg Adam	1233	
1. Dez. =	71	Kraut, Josef	Lichter, Paul, von Weingarten	166	30
22. Dez. =	73	Neubert, Franz Josef	Schott, Mathes	400	
=	74	Neubert, Johannes	Neubert, Franz Josef	254	
3. Febr. 1817	77	Oster, Schullehrer, u. Kons.	Bender, Stefan, Erben	433	30
14. Febr. =	83	Neubert, Johannes	Neubert, Gg. Adam	70	
=	84	Neubert, Gg. Michael	dto.	50	
16. Febr. =	85	Schöffler, Katharina, ledig	Schott, Matheus	240	
17. Febr. =	86	Merz, Anton, u. Kons.	Neubert, Johannes	673	
18. Febr. =	89	Schott, Martin, u. Kons.	Kreher, Sebastian	578	
=	90	Schott, Matheus	dto. und Janzer, Sophia	54	
=	=	Schott, Lorenz, und Kons.	Kreher, Sebastian	986	30
20. Febr. =	95	Goldade, Nikol., und Kons.	Kniesel, Michael	902	
21. Febr. =	97	Janzer, Lorenz	Kreher, Sebastian	126	
22. Febr. =	98	dto.	dto.	44	
=	99	Müller, Josef	dto.	74	
24. Febr. =	100	Hammer, Franz Mich.	dto.	50	
=	102	Fink, Franz Peter, und Kons.	Lindenfelser, Johannes	765	
=	105	Lumpp, Josef, und Kons.	Neubert, Gg. Adam	436	
25. Febr. =	106	Schott, Katharina und Elisabetha	Kreher, Andreas	306	
3. März =	108	Weick, Barbara, ledig, und Kons.	Weick, Nikolaus, Erben	1107	
8. März =	110	Lechner, Augustin, und Kons.	Lindenfelser, Johannes	367	
=	113	Wolf, Michael	Bender, Joh., von Micheldach	74	
=	114	Müller, Gg. Adam, und Kons.	Lindenfelser, Joh., 2.	155	
25. März =	119	Lindenfelser, Nikol.	Kniesel, Michael	11	
26. März =	120	Schott, Lorenz	Bender, Stefan, Erben	32	
14. April =	122	Hubuch, Mich., und Kons.	Schneider, Joh., Wwe.	409	15
=	123	Schönherr, Franz, Rentmeister	Schneider, Hardet, Altvogt	450	
5. Mai =	126	Trollmann, Joh. Adam	Trollmann, Joh.	56	
10. Aug. =	130	Willhauk, Stefan	Hemmer, Lorenz	930	
17. Jan. 1818	136	Schöffler, Hardet	Becker, Joh.	52	
22. Jan. =	139	Speck, Joh.	Abele, Anton, von Untergrombach	10	
28. Jan. =	141	Konrad, Nikol., und Kons.	Konrad, Franz Matth., Erben	187	30
=	142	Frank, Matth., Wwe.	Frank, Matth., Wwe. und Erben	1000	
=	143	Fink, Matth.	Neubert, Stefan, Wwe. Erben	10	
2. März =	145	Schrag, Nathan, Handelsmann	Schott, Sebastian, Wittwe, resp. Frey, Franz Matth., Pflegschaft, und Neubert, Rochus, Pflegschaft	18	
30. März =	147	Lindenfelser, Sebast., und Kons.	Frank, Matth., Wwe.	463	
=	148	Lambert, Joh.	Lindenfelser, Nikol., jg.	160	
5. Mai =	149	Schöfler, Hardet	Frank, Matth., Wwe.	200	
13. Aug. =	151	Schott, Joh., d. J.	Schott, Andreas	550	
10. Nov. =	152½	Weber, Matth.	Graf, Heinr., von Walldorf	68	
16. Nov. =	154	Becker, Johannes, und Kons.	Rutscher, Thomas, von Helmsheim	224	30
=	155	Neubert, Joh., und Kons.	Eppele, Franz Matth., Wwe.	444	30
18. Jan. 1819	157	Lambert, Joh., und Kons.	Schneider, Altvogt, Erben	1200	45
5. Febr. =	159	Neubert, Gg. Mich., und Kons.	Schneider, Altvogt Wwe.	827	
=	164	Schöffler, Joh., und Kons.	Lösch, Erben	424	30
=	166	Schott, Andreas	Becker, Joh., Erben	42	
=	167	Goldade, Nikol.	dto.	13	
1. März =	170	Weber, Matth., und Kons.	Firnkäs, Jakob	630	
=	172	Lechner, Augustin, und Kons.	Lindenfelser, Nikol.	435	
18. Mai =	177	Neubert, Joh.	Biel, Maria Anna, ledig	875	
18. Aug. =	180	Kirchhöfer, Phil., und Kons.	Graf, Heinrich, Ehefrau von Walldorf	149	
24. Nov. =	184	Schott, Augustin	Schott, Joh., d. a.	750	
12. Jan. 1820	188	Bender, Stefan, Wwe. und Kons.	Lindenfelser, Matth.	621	
=	190	Schott, Joh., d. jg., und Kons.	Lindenfelser, Nikol.	277	
13. März =	193	Wolf, Mich.	Frank, Matth., Wwe.	70	
23. März =	194	Lindenfelser, Joh., alt	Hemmer, Lorenz	500	
4. April =	195	Lindenfelser, Joh., jg.	Ihle, Magdal., ledig	55	
7. April =	197	Becker, Franz Matth., und Kons.	Lindenfelser, Sebastian, von Helmsheim	253	
1. Mai =	199	Zipperle, Georg Adam, von Untergrombach	Doll, Ferdinand, von da	300	
23. Mai =	200	Janzer, Adam	Eppele, Joh.	20	
4. Juni =	202	Lindenfelser, Melch.	Lindenfelser, Matth.	800	
29. Mai =	204	Lindenfelser, Matth. und Kons.	Lindenfelser, Nikol., Gantmasse	1749	
21. Jan. 1821	207	Schrag, Isaias, Handelsmann	Schöffler, Franz	15	
30. Jan. =	208	Schrag, Nathan, Handelsmann	Bender, Joh. Adam	30	
10. Febr. =	209	Adam, Simon	Müller, Gg. Adam	1200	
16. April =	218	Weber, Matth.	Kirchhöfer, Martin, Wwe.	66	
3. Juni =	219	Konrad, Nikol.	Schneider, Georg	30	
23. Sept. =	223	Lindenfelser, Joh., alt	Ihle, Magdalena	58	
9. Okt. =	224	Schneider, Gg. Ludw.	Schneider, Hardet	1500	
22. Okt. =	228	Hardock, Georg, und Kons.	Letzer, Joh., Erben von Müllersdorf bei Wien	263	
9. Dez. =	229	Biel, Maria Anna, ledig	Schott, Andreas	600	
21. Dez. =	232	Kniesel, Vogt, und Kons.	Lindenfelser, Nikol., von Bruchsal	1330	
23. Jan. 1822	234	Hardock, Joh. Georg	Sar, Nikol.	38	
24. Febr. =	239	Hardock, August	Schott, Augustin	110	
31. März =	241	Neubert, Blasius	Firnkäs, Jakob	26	
12. März =	242	Becker, Joh., und Kons.	Trollmann, Joh., Kinder erster Ehe	60	30
30. März =	244	Lechner, Augustin, und Kons.	Eppele, Mich., Kinder	334	
30. Mai =	247	Lindenfelser, Nikol., d. J.	Kirchhöfer, Martin, Wwe.	213	
31. Mai =	249	Trollmann, Joh. Adam, und Kons.	Trollmann, Joh., Gantmasse	835	30
13. Juni =	255	Kirchhöfer, Philipp	Trollmann, Joh. Adam	295	
11. März =	257	Ritter, Moritz, und Kons.	Janzer, Adam, Erbmasse	1552	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
23. Febr. 1822	261	Kirchhöfer, Sebastian	Kirchhöfer, Philipp	30	
=	263	Neubert, Joh. Adam	dto.	39	

4. Einträge im Grundbuch Band 2.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
25. April 1823	2	Schöfler, Joh.	Firnkäs, Matth.	811	
14. März =	6	Lindenfelser, Joh., und Konf.	Schönherr, Jakob	847	
3. April =	9	Neubert, Franz Josef	Fricker, Josef, von Weingarten	13	
10. April =	11	Gemeinde Obergrombach	Becker, Matth., Wittwe von Untergrombach	91	
10. Mai =	13	Weber, Matth.	Firnkäs, Jakob	400	
5. Juni =	17	Schott, Joh.	Graf, Heinrich, Zimmermann von Walldorf	100	
6. Okt. =	20	Butterer, Lorenz	Eppele, Mich., Kinder	121	
17. März 1824	30	Lindenfelser, Johann, der alte, und Konf.	Bopp, Paul, Ehel.	1274	
17. Mai =	43	Schott, Martin, ledig	Fetzner, Joh., jung	13	30
29. Aug. =	45	Schönherr, Franz, und Konf.	Mohrmann, Melchior, in Heiligenstein in Rheinbayern	241	
10. Sept. =	55	Ritter, Moritz, und Konf.	Lindenfelser, Melchior	238	
24. Okt. =	86	Speck, Mich., und Konf.	Schmitt, Leonhard, Maurer von Forst	394	30
30. Nov. =	101	Hardock, Georg Anton, Wwe.	Schneider, Georg	900	
=	104	Lindenfelser, Gg., Wwe.	Hardock, Gg. Anton, Wwe.	3000	
8. Dez. =	107	Lindenfelser, Sebast.	Bopp, Kilian	900	
30. Dez. =	110	Muhrmann, Kathar., geb. Pfeiffer, und Konf.	Muhrmann, Friedrich	392	
8. Mai 1825	127	Neubert, Ludw., und Konf.	Amberger, Sebastian, Weber von Bretten	128	
=	130	Lechner, Sebast., und Konf.	Bopp, Kilian, Gantmasse	117	
10. Juni =	134	Schöffler, Joh., und Konf.	Fernkäs, Jakob, Gantmasse	64	51
11. Juli =	138	Willy, Anton	Schmitt, Sebastian, Gantmasse	39	
=	139	Schmitt, Franz	dto.	8	30
14. Nov. =	144	Ritter, Moritz, Zimmermeister und Konf.	Becker, Jakob, Gantmasse	225	
15. Dez. =	149	Haneich, Raymund, von Untergrombach	Zöller, Peter Josef, von da	25	30
=	150	Schöffler, Matth., von dort	dto.	21	
21. Dez. =	151	Janzer, Franz Gg., Ehefrau	Bopp, Paul	400	
3. Jan. 1826	153	Weber, Matth., und Konf.	Maier, Kanzleirath Wwe. in Karlsruhe	225	
11. März =	159	Hippler, Joh., Schäfer, und Konf.	Becker, Franz Matth., Steuerperäquator in Durmersheim	87	30
3. April =	162	Schmitt, Franz Matth., und Konf.	Hardock, Julie, geehelichte Advokat Löb	400	
12. April =	166	Krieger, Anton, von Untergrombach	Müller, Gg. Anton, von da	35	
17. April =	168	Konrad, Nikolaus	Rutscher, Barbara, Wittwe von Helmsheim	40	
10. Juni =	169	Lang, Schullehrer, und Konf.	Becker, Franz Jakob, Ehel.	630	16
20. Juli =	181	Schott, Joh., jung	Wolf, Mich., Wwe.	860	
7. Sept. =	186	Butterer, Lorenz	Lindenfelser, Melch, Erbschaftsmasse	80	
21. Sept. =	188	Willy, Anton, Gerichtsmann	Bopp, Paul	75	
2. Dez. =	189	Fink, Franz Peter, Ehefrau und Konf.	Fink, Franz Peter, Gantmasse	1202	15
=	195	Schmitt, Sebastian, Ehefrau	Schmitt, Sebastian, Gantmasse	1120	45
=	197	Schöfler, Hardet, Ehefrau und Konsorten	Schöfler, Hardet, Gantmasse	446	
=	202	Oster, Peter, Lehrer, Wittwe und Konf.	Fink, Joh., Gantmasse	903	
11. Dez. =	215	Adam, Simon, und Konf.	Muhrmann, Stefan, und Adam Simon	594	30
=	224	Schmitt, Franz Matth.	Fink, Franz Peter, Ehel.	27	
4. Jan. =	225	Stelzer, Valentin, jung, von Untergrombach und Konf.	Abele, Melchior, von dort	305	30
11. Jan. =	231	Lechner, Ferd., von Untergrombach	Lipp, Mich., Gantmasse	24	
17. Jan. =	232	Gros, Nathan, Vorsänger	Carlebach, Sprenz und Janzer, Adam, Erben	420	
22. Jan. 1827	234	Kreher, Seb.	Schneider, Hardet	250	
4. Juli =	244	Lechner, Seb., und Konf.	Stöckel, Josef, Bäcker in Wiesenthal	1317	15
5. Juli =	249	Schmitt, Franz, und Konf.	Seiter, Melchior, Eheleute in Wiesenthal	142	
16. Aug. =	250	Bopp, Kilian, Wwe. und Konf.	Schneider, Gg., Gantmasse	850	30
18. Sept. =	257	Goldschmitt, Abraham	Carlebach, Hayum, Gantmasse	513	
22. Okt. =	259	Becker, Joh., und Konf.	Hammer, Lorenz, Gantmasse	2443	
23. Okt. =	266	Schott, Lorenz und Martin	Schott, Seb., Gantmasse	690	
29. Okt. =	269	Fetzner, Josef, und Konf.	Schmitt, Leonhard, Maurer, Ehel. von Forst	227	30
12. Nov. =	271	Fetzner, Sebastian, von Untergrombach und Konf.	Bopp, Paul, Ehel. Erben	380	30
5. Dez. =	275	Kretz, Anton, und Konf.	Kreher, Franz, Schlosser, Gantmasse	1347	15
28. Jan. 1828	282	dto.	Seefried, Benedikt, Schneider	436	
=	=	Lumpp, Franz Matheus	Schneider, Hardet	522	
7. Sept. =	293	Willy, Anton, und Konf.	Lindenfelsen, Matheus, Vollstreckungsmasse	717	
20. Sept. =	295	Kretz, Anton, und Konf.	Becker, Jakob, Vollstreckungsmasse	79	
29. Sept. =	297	Trollmann, Joh. Adam, und Konf.	Fricker, Josef, Schneider, Ehefrau von Weingarten	286	
18. Okt. =	302	Lindenfelser, Franz, Matheus	Amberger, Seb., Weber, Ehel. in Bretten	50	
13. Nov. =	304	Bender, Stefan, Wwe. und Konf.	Schott, Jakob, Wwe., Verlassenschaftsmasse	107	
5. Jan. 1829	307	Janzer, Franz Gg.	Bopp, Kilian	44	
12. Jan. =	308	Masael, Lorenz, von Untergrombach	Stöckel, Joh., Pflegschaft von Wiesenthal	20	
23. Jan. =	309	Lechner, Augustin, und Konf.	Speck, Mich., Gantmasse	789	22
26. Jan. =	312	Schott, Andreas	Falk, Bär, Eheleute	160	
24. Febr. 1829	314	Fink, Joh.	Neubert, Joh., Ehel.	550	
10. März =	317	Trollmann, Johannes, Wittwe und Konf.	Morlock, Lorenz, Gantmasse	1102	
=	321	Neubert, Joh.	Eppele, Mich., Erben	900	
2. Juli =	328	Müller, Josef	Hammer, Lorenz, Ehel.	515	
14. Sept. =	335	Groß, Joh., und Konf.	Seefried, Benedikt	168	
26. Sept. =	336	Fink, Ferdinand	Speck, Mich., Ehel.	320	
24. Nov. =	341	Lindenfelser, Peter, Anton, jung	Hammer, Lorenz, Gantmasse	50	
29. Jan. 1830	345	Willy, Anton, und Konf.	Seefried, Benedikt	130	
20. Jan. =	347	Willy, Anton	Speck, Nikolaus	25	
5. Juni =	354	Schöffler, Jakob, und Konf.	Schöffler, Hardet, Gantmasse	295	30
19. Juni =	356	Schott, Joh. 3.	Schwarz, Johannes, Eheleute von Ubstadt	600	
2. Aug. =	358	Stelzer, Jakob, von Untergrombach	Doll, Michael, Gantmasse von Untergrombach	31	
13. Aug. =	359	Mangai, Augustin, von da	Riedle, Johann Adam, Gantmasse von da	28	5
9. Sept. =	361	Konrad, Nikolaus	Dourvaux, Peter, von Bruchsal	50	
12. Sept. =	362	Schott, Johannes, alt, und Konf.	Schwarz, Joh., von Ubstadt	404	
10. Okt. =	365	Fink, Matheus, und Konf.	Bopp, Kilian	458	15
20. Dez. =	371	Lindenfelser, Peter, alt, und Konf.	Schönherr, Jakob, Vollstreckungsmasse	960	
24. Dez. =	375	Lindenfelser, Joh., alt, und Konf.	Becker, Franz, Matheus, Wwe. von Untergrommbach	1110	
27. Dez. =	378	Janser, Leo, und Konf.	Janzer, Raymund, Wwe. Erben	213	
=	379	Konrad, Nikolaus	Schneider, Hardet	34	
9. Febr. 1831	382	Wilhelm, Mathes, von Untergrombach	Wilhelm, Jakob. von dort	50	
25. März =	385	Konrad, Nikolaus	Hartlieb, Gg. Adam, von Untergrombach	45	
28. Juni =	387	Wolf, Mich., von Untergrombach	Pinat, Franz Josef, aus Niederottersbach in Rheinbaiern	17	
=	389	Kußmann, Gg. Adam, von Untergrombach und Konf.	Fetzner, Engelwirth von Untergrombach	107	
=	392	Firnkäs, Franz Gg.	Hardock, Gg.	1300	
14. Juli =	394	Schneider, Hardet	Schmitt, Franz Mathes, als Bevollmächtigter des Johannes Lindenfelser, ledig	65	
13. Aug. =	398	Willy, Anton	Eppele, Joh.	825	
14. Nov. =	405	Eppele, Franz Josef	Krieger, Konrad, Ehel. von Untergrombach	34	30
18. Nov. =	408	Lindenfelser, Peter Anton, jung, u. Konf.	Bopp, Kilian, Ehel.	288	
25. Nov. =	413	Schneider, Val., von Untergrombach	Pinat, Franz Josef, Eheleute aus Niederottersbach in Rheinbaiern	17	
9. Jan. 1832	415	Becker, Jakob	Bierhalter, Valentin, Eheleute hier, resp. Goßler, Andreas, Bäcker in Bruchsal	28	
10. Jan. =	417	Fink, Franziska, und Konf.	Schneider Hardet, Ehel.	404	50
22. Juli =	422	Hardock, August, und Lindenfelser, Peter, und Konf.	Fink, Melchior, Wittwe Erben	631	
7. März =	425	Hippler, Johann, und Konf.	dto.	541	
22. März =	428	Konrad, Nikolaus, Accisor	Stelzer, Johannes 2. Ehel. von Untergrombach	30	
24. März =	429	Zipperle, Augustin, von Untergrombach, und Konf.	Werth, Math., von dort	180	
28. Juni =	433	Drach, Nathan, Handelsmann	Schöffler, Hardet, Ehel.	525	
22. Aug. =	439	Bender, Stephan, Wwe.	Graß, Friedrich, Eheleute aus Maikammer in Rheinbaiern	111	
3. Sept. =	441	Kirchhöfer, Seb.	Neubert, Franz Josef, Eheleute	200	
14. Okt. =	443	Fink, Franziska, und Konf.	Hammer, Lorenz, Ehefrau. Vollstreckungsmasse	354	
=	446	Lang, Wendelin, und Konf.	Muhrmann, Maria Kath., Wwe. von Stettfeld	813	
25. Okt. =	448	Konrad, Nikolaus	Becker, Großh. Milderstiftungen-Verwalter in Bruchsal	125	
25. Nov. =	450	Speck, Franz Matheus	Willhauk, Jakob, von Untergrombach	100	
=	451	Fetzner, Franz Josef, Fr. Anton Sohn von Untergrombach	Willhauk, Jakob, Vollstreckungsmasse von dort	30	
=	=	Wilhelm, Jakob, ledig, von da	dto.	121	
1. Dez. =	452	Schrag, Salomon	Hardock, Theresia, ledig	20	
2. Dez. =	453	Müller, Josef	Stelzer, Augustin, ledig, von Untergrombach	18	
6. Dez. =	454	Morlock, Franz Josef	Graf, Heinrich, Eheleute von Walldorf	35	
16. Jan. 1833	=	Schott, Andreas	Gemele, Nikolaus, ledig, Lindenfelser, Josef und Lindenfelser, Nikolaus, alt	90	
23. April =	466	Schott, Joh., 3. und Konf.	Wolf, Franz Michael, Kinder	278	
24. April =	468	Schönherr, Joh.	Schönherr, Bartholomä, Verlassenschaftsmasse	137	
=	470	Lambert, Bürgermeister und Konf.	Oster, Peter, Schullehrer, Verlassenschaftsmasse	218	
=	471	Stelzer, Raymund, von Untergrombach und Konf.	Krieger, Andreas, von dort	157	
1. Juli =	472	Lechner, Franz Matheus	Heinrich, Georg, Wwe. von Untergrombach	112	
=	475	Butterer, Nikolaus, und Konf.	Zorn, Franz Georg, Ritterwirth von Neuenburg	1062	
20. Aug. =	477	Schönherr, Matheus, Wwe.	Gretz, Anton, Kinder	760	
4. Sept. =	479	Wolf, Martin, von Untergrombach	Arnold, Josef, Gantmasse von dort	21	
=	480	Mangai, Josef, von dort	Stefan, Hubert, Wwe. von dort	80	
=	=	Lindenfelser, Peter Anton, jung	dto.	347	
=	482	Schneider, Franz, von Untergrombach und Konf.	Fink, Katharina, ledig, von dort	130	

Z.g.253. Nr. 5782. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Gegen Kaufmann Julius Walo von hier haben wir Gant erkannt, den Tag des Ausbruchs des Zahlungsunvermögens auf den 12. Dezember v. J. festgestellt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 25. April d. J.,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wegen eines Nachlaßvergleiches wird auf die Bestimmungen der Handelsrechtssätze 220 ff. hingewiesen.

Zugleich wird denjenigen Gläubigern, welche ihren Wohnsitz im Auslande haben, aufgegeben, spätestens in dieser Tagfahrt einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst, oder in deren wirklichem Wohnsitz zu geschehen haben, in öffentlicher Urkunde, wenn die Ernennung nicht zu Protokoll geschieht, anher namhaft zu machen, widrigenfalls alle weitern Verfügungen oder Erkenntnisse mit derselben Wirkung, wie wenn sie dem Gläubiger eröffnet oder eingehändigt wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.

Heidelberg, den 23. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kah.
vdt. Eisenhut, Akt.

Z.g.270. Nr. 6021. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Gegen Kürschnermeister Philipp Eberlein von hier haben wir Gant erkannt, den Tag des Ausbruchs des Zahlungsunvermögens auf den 15. Januar d. J. festgestellt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 28. April d. J.,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich odtr durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wegen eines Nachlaßvergleichs wird auf die Bestimmungen der Handelsrechtssätze 220 ff. hingewiesen.

Zugleich wird denjenigen Gläubigern, welche ihren Wohnsitz im Ausland haben, aufgegeben, spätestens in dieser Tagfahrt einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst, oder in deren wirklichem Wohnsitz zu geschehen haben, in öffentlicher Urkunde, wenn die Ernennung nicht zu Protokoll geschieht, anher namhaft zu machen, widrigenfalls alle weitern Verfügungen oder Erkenntnisse mit derselben Wirkung, wie wenn sie dem Gläubiger eröffnet oder eingehändigt wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.

Heidelberg, den 29. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kah.
vdt. Eisenhut, A. j.

Z.g.263. Nr. 6226. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Christian Zittel, Müller von Eutingen, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 3. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grund Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden.

In Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers wird der Nichterscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Den Ausländern wird aufgegeben, bis dahin einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen, welche nach den diesseitigen Gesetzen der Partei selbst oder in deren wirklichem Wohnsitze geschehen sollen, anher zu bestellen, widrigens alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse mit der Wirkung der Eröffnung lediglich an die Gerichtstafel dahier angeschlagen werden würden.

Pforzheim, den 23. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Gärtner.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.